

## Digitale Unterstützung für Prozesse rund um Diagnostik, Therapie und Administration im Spital

# Die ti-e Portalwelt macht's möglich

Die moderne Gesundheitsversorgung steht vor dem Dilemma, den wachsenden Bedarf an personalisierter und effizienter Patientenbetreuung zu erfüllen, während sie gleichzeitig mit beschränkten Ressourcen haushalten muss. Die Notwendigkeit einer Lösung, die administrative Prozesse strafft, die Interaktion zwischen medizinischem Personal und Patienten verbessert und eine nahtlose Verlegung und Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Einrichtungen ermöglicht, ist offensichtlich.

Mit der ti-e Portalwelt lassen sich diese Anforderungen erfüllen. Das modulare Konzept bietet eine ganzheitliche Plattformlösung, welche die beteiligten Akteure – Personal, Patienten und Zuweiser – zusammenführt und mit benutzerfreundlichen Portalen optimal unterstützt. Kliniken können je nach Bedarf flexibel aus dem KZHG-konformen ti-e Patientenportal, dem ti-e Klinikportal, dem ti-e Zuweiserportal, dem ti-e Mitarbeiterportal, dem ti-e Meldeportal sowie dem ti-e Überweisungs-

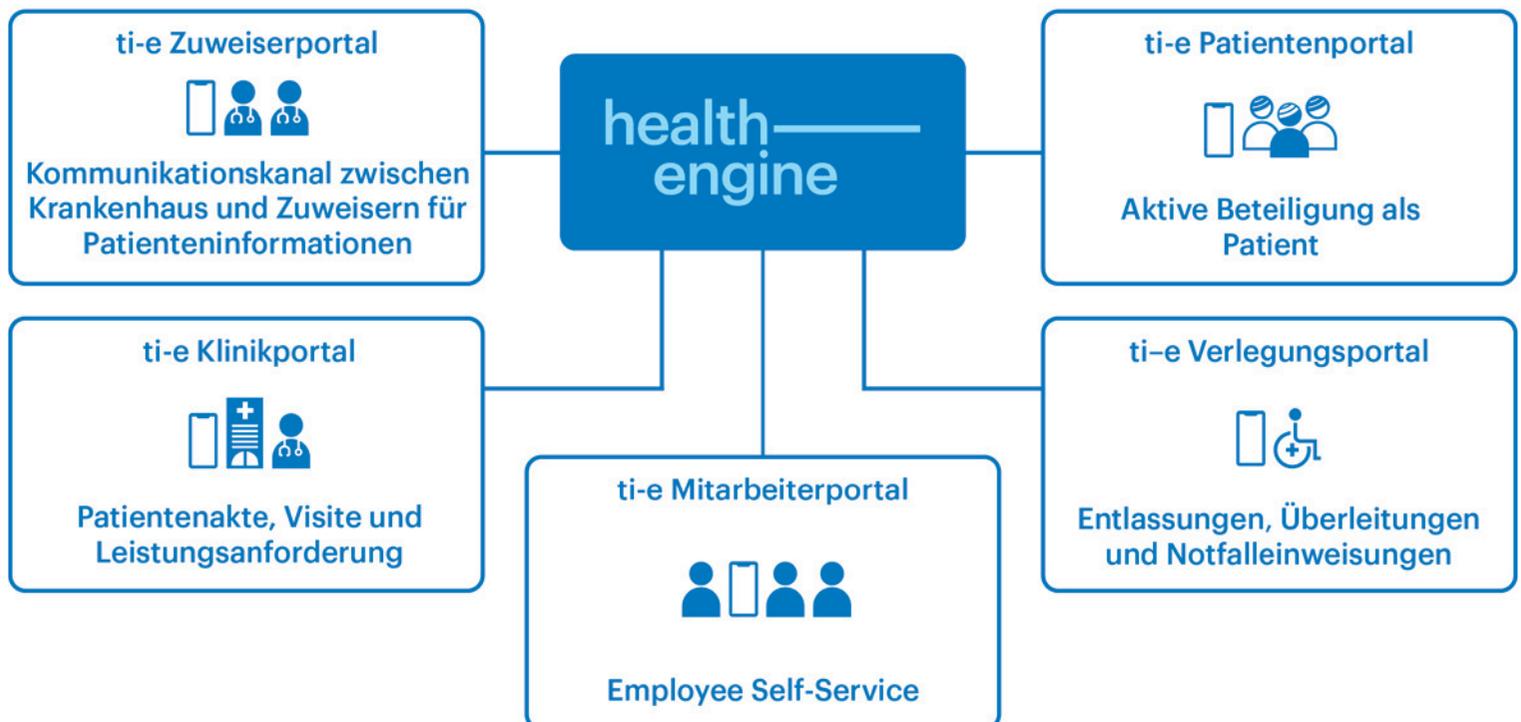
portal auswählen. Die Portale ermöglichen es jeder Nutzergruppe, je nach individuellen Anforderungen und Rolle, effektiv und effizient zum Behandlungsprozess beizutragen und so eine nahtlose und koordinierte Patientenversorgung zu unterstützen. Zahlreiche Funktionen vereinfachen administrative Prozesse, erleichtern die interdisziplinäre Zusammenarbeit, verbessern die Datengrundlage für Entscheidungsfindungen und entlasten Mitarbeitende.

### Eine solide Basis für eine nachhaltige Digitalisierung

Ein entscheidender Vorteil der ti-e-Portalwelt liegt in der soliden, marktweit einzigartigen technologischen Basis, der health-engine®. Sie stellt sicher, dass alle Nutzerfunktionen dauerhaft reibungslos zur Verfügung stehen. Die nahtlose Integration mit bestehenden Klinikinformationssystemen (KIS) und Umsystemen sorgt für die

Das ist die ti-e Portalwelt von the i-engineers. Damit bewältigen Spitäler den Spagat zwischen optimaler Patientenversorgung und knappen Ressourcen.

Optimiert für: Smartphone, Tablet, Laptop, Desktop



## Management

Zusammenführung aller relevanten Daten und bildet die Grundlage für effiziente Arbeitsabläufe sowie schnell und einfach verfügbare Patienteninformationen.

Alle Portale sind im Kern standardisiert und können im Design und den bereitgestellten Funktionen kundenspezifisch konfiguriert werden.

Für die ti-e Portalwelt gelten:

### – **Höchste Sicherheits- und Compliance-Standards**

Fortschrittliche Sicherheitsprotokolle und Datenschutzmassnahmen, wie verschlüsselte Datenübertragungen, Zugriffskontrollen und sichere Speicherung, schützen sensible Gesundheitsdaten konsequent und sind Grundlage des Systemdesigns (Security by Design). Ein vollständiger Audit-Trail sorgt für die Nachvollziehbarkeit von allen Vorgängen und deren Zuordnung zu den einzelnen Beteiligten. Ein Berechtigungsmanagement für Personen, Rollen und Organigramm gewährleistet die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben.

### – **Zukunftsfähige Flexibilität**

Das skalierbare, modulare System mit flexibler Architektur passt sich nahtlos den sich ändernden Anforderungen von Gesundheitseinrichtungen an, ohne die Notwendigkeit umfassender Systemüberarbeitungen.

### – **Professioneller Support**

Ein proaktiver technischer Support durch lokale Experten gewährleistet Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit des Systembetriebs. Schulungsprogramme fördern eine schnelle Einarbeitung und Nutzerakzeptanz.

### **Die solide Basis: health-engine®**

Die health-engine® ist das zentrale System, das medizinische und administrative Daten aus allen Fachapplikationen aufbereitet, konsolidiert und sie von überall zugänglich macht. Die nahtlose Integration und Kommunikation mit bestehenden KIS und allen relevanten Umsystemen ist einzigartig im Markt. Durch die Implementierung offener Schnittstellen, intraoperabler Standards sowie einer nicht-proprietären Datenhaltung

wird eine robuste Infrastruktur aufgebaut, die alle Akteure vernetzt, und eine zentrale Optimierung, Automatisierung und Steuerung der Prozesse ermöglicht.

Die 3 Säulen der health-engine® sind folgende:

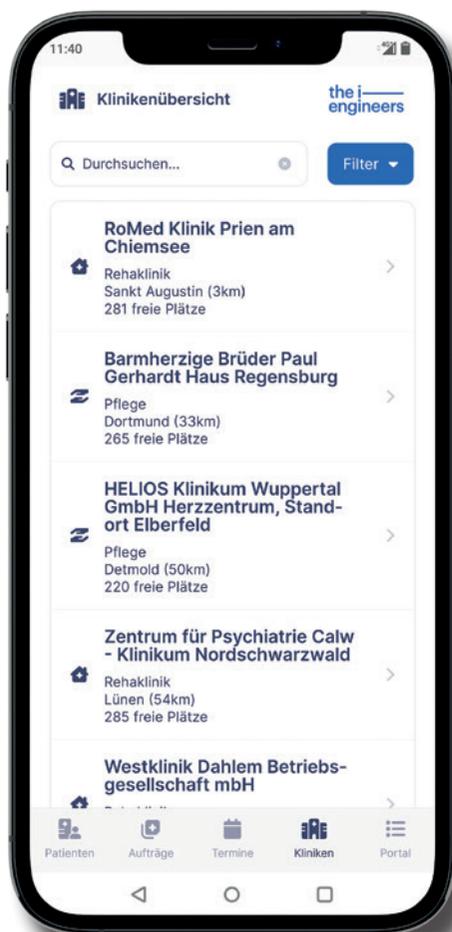
- **Datenhaltung:** Die Datenhaltung gewährleistet die sichere und effiziente Speicherung, Verwaltung sowie den schnellen Zugriff auf Patientendaten und medizinische Informationen.
- **Interoperabilitätsplattform:** Die Kommunikations- und Interoperabilitätsplattform verbindet Spitäler, den ambulanten Sektor und unser Partner-Netzwerk.
- **Prozessautomatisierung:** Mit der integrierten Prozesssteuerung werden klinische und administrative Arbeitsabläufe automatisiert und gesteuert.

### **the i-engineers: an vorderster Front der Digitalisierung**

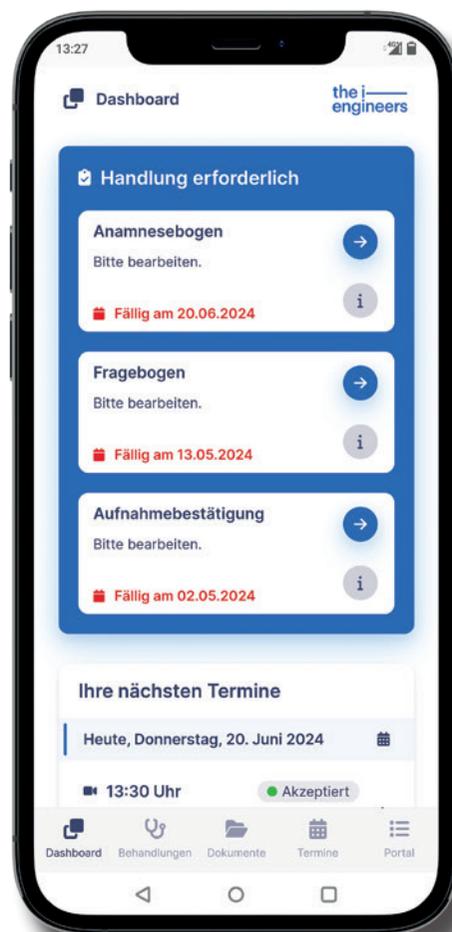
Als marktführendes Unternehmen aus der Schweiz sind the i-engineers, branchenführend

Mobil unterwegs: Die ti-e Portalwelt lässt sich orts- und zeitunabhängig nutzen, hier gezeigt an den Beispielen des Klinik-, Patienten- und Zuweiserportals.

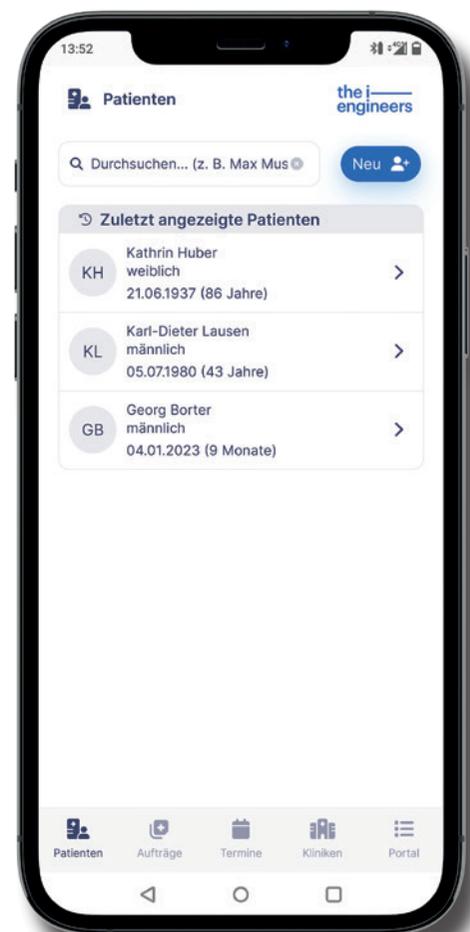
### ti-e Klinikportal



### ti-e Patientenportal



### ti-e Zuweiserportal



in der Digitalisierung komplexer Prozesse und Arbeitsabläufe für Gesundheitsversorger und Netzwerke. Das Unternehmen ist spezialisiert darauf, Systeme dauerhaft effizient und störungsfrei zu gestalten. Der Ansatz umfasst nicht nur die technischen Aspekte der Digitalisierung, sondern auch die Integration und Unterstützung aller Mitarbeitenden. Indem sich the i-engineers gründlich in bestehende Systemkomplexitäten einarbeiten, werden notwendige Veränderungen schrittweise durchgeführt, was den Übergang in eine effiziente digitale Zukunft erleichtert.

Standardisierte Arbeitsabläufe sorgen dafür, dass individuelle Nutzeranforderungen umgehend umgesetzt werden, die User können daher schnell agieren. Hohe Anpassungsfähigkeit und Flexibilität erlauben es, mit den Bedürfnissen der Kunden zu wachsen und innovative Lösungen zu realisieren. Die Erfolgsbilanz bei der Implementierung in verschiedenen Gesundheitseinrichtungen und einer Vielzahl zufriedener Kliniken macht the i-engineers zu einem zukunftsfähigen Technologiepartner. Die Trümpfe sind vielfältig:

– **Bewährte Erfolgsbilanz:** Implementierung in über 300 Kliniken aller Grössen mit über

## Die Basis für Digitalisierung: *health-engine*<sup>®</sup>



100 000 NutzerInnen, die von Verbesserungen in Effizienz, Kommunikation und Patientenversorgung berichten.

– **Verlässliche Expertise:** Seit 2002 vereint das Team tiefgehendes medizinisches Ver-

ständnis mit IT-Kompetenz in den Bereichen Datenhaltung, Interoperabilitätsplattform und Workflow-/Prozessmanagement, um praxisnahe Lösungen speziell für den Gesundheitssektor zu entwickeln.

– **Starke Partnerschaften:** Durch die Zusammenarbeit mit führenden Technologieanbietern und Gesundheitseinrichtungen bleiben die Spezialisten technologisch stets auf dem neuesten Stand.

– **Höchste Compliance und Sicherheitsstandards:** Die Lösungen erfüllen alle relevanten Sicherheitsstandards und Datenschutzvorschriften, unterstützt durch regelmässige Sicherheitsaudits.

– **Engagement für Qualität:** the i-engineers sind verpflichtet zu kontinuierlicher Verbesserung, gestützt auf Nutzerfeedback und technologische Innovationen.

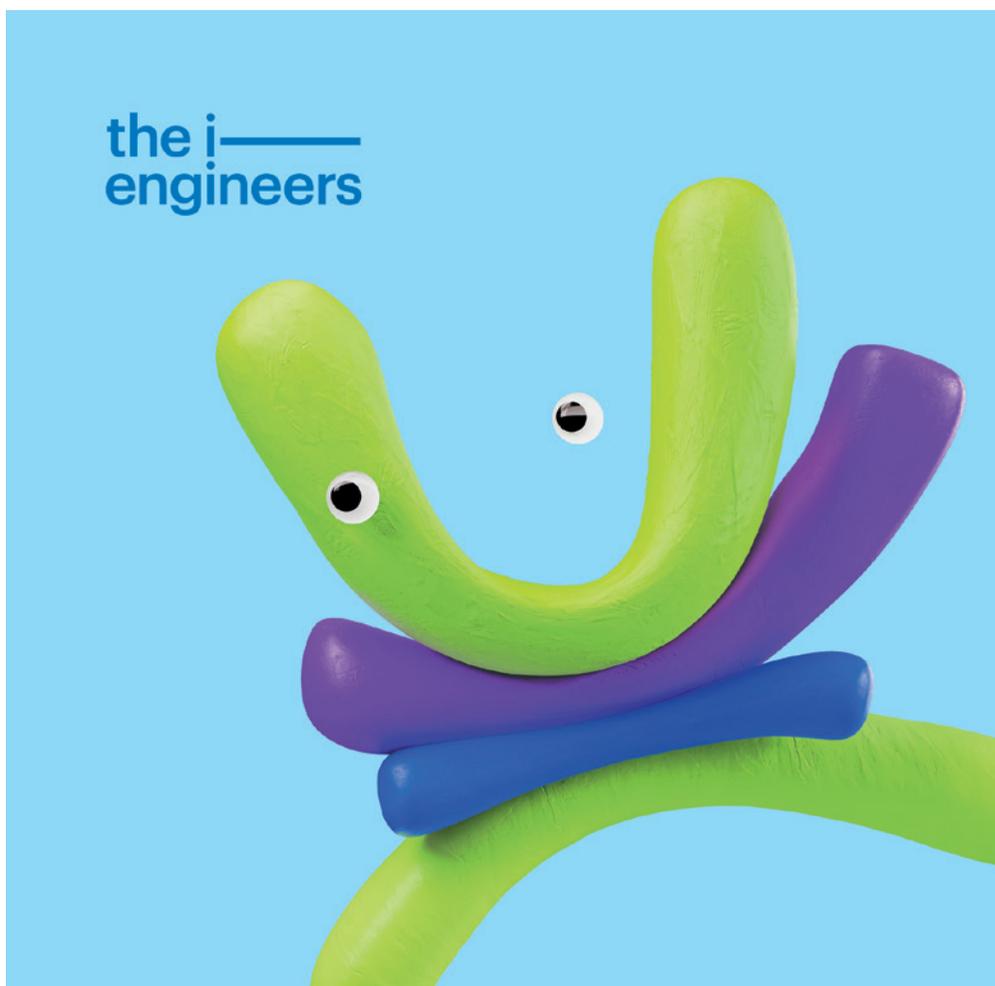
– **Transparenz und offene Kommunikation:** Es gelten klare und offene Kommunikationswege mit den Kunden, von der Beratung bis zum fortlaufenden Support.

– **Flexibilität und Anpassungsfähigkeit:** Alle Produkte sind hochgradig anpassbar und wachsen mit den Anforderungen jeder Gesundheitseinrichtung.

– **Ausgezeichneter Kundenservice und Support:** Ein engagiertes Kundenservice-Team steht stets bereit, um sicherzustellen, dass Kunden den vollen Nutzen aus den implementierten Lösungen ziehen.

### Weitere Informationen

[www.tie.ch](http://www.tie.ch)



### Zwei IT-Routiniers aus Spitälern zeigen sich äusserst zufrieden

## Die health-engine und tie-Portale bewähren sich jeden Tag

Zahlreiche in- und ausländische Spitäler nutzen, vielfach seit Langem, die health-engine und neu auch die Portallösungen von the i-engineers. «clinicum» wollte wissen warum und traf Juri Toffol, Abteilungsleiter Medizinische Services im Universitätsspital Basel (USB), und Didier Voegelin, Leiter Applikationsservices im Kantonsspital Baselland (KSBL): Welches sind für die beiden Experten die wichtigsten Vorteile dieser Lösungen?

Juri Toffol sagt dazu: «Die health-engine wird im USB seit über 10 Jahren sehr erfolgreich als Integrationsplattform/CDR und Workflow-Engine verwendet. Das ermöglicht uns, die Daten und die Prozesse/Apps voneinander zu trennen und sehr rasch Lösungen für neue Anforderungen zu entwickeln. An den tie-Portalen überzeugt uns am meisten, dass wir nun ein Patientenportal haben, welches die Daten direkt aus unserem zentralen Repository bezieht und nicht irgendwo aus einem dezentralen Cloud-Datenspeicher eines App-Anbieters, der keine Konsistenz garantieren kann. Damit ist gewährleistet, dass im Patientenportal stets die aktuellen und korrekten Daten angezeigt werden können.»

Auch für Didier Voegelin vom KSBL bestehen die wichtigsten Vorteile der health-engine in der zentralen Datenhaltung, der Möglichkeit, Prozesse mit den Daten zu verknüpfen, der nahtlosen Integration von Gesundheitsdaten und der Unterstützung bei der klinischen Entscheidungs-

findung. «Die hauptsächlichsten Trümpfe der tie-Portale liegen in ihrer benutzerfreundlichen Oberfläche, der schnellen Verfügbarkeit relevanter Patienteninformatoren und der einheitlichen Plattform von Daten und Prozessen.»

### Wovon profitieren Patienten und Zuweiser?

**Wünschenswert ist bei modernen IT-Tools sicher auch ein vorteilhafterer Umgang mit den Patienten. Ist hier die Akzeptanz gegenüber dem eingesetzten Patientenportal positiv?**

«Die Akzeptanz von Seiten unserer Kunden zum neuen Patientenportal und zur App ist sehr gut. Wir haben auch viel weniger Support-Tickets als bei unseren früheren Patienten-App-Lösungen», freut sich Juri Toffol. «Die grössten Vorteile für unsere Patienten und Patientinnen sind derzeit der rasche und einfache Zugriff auf seine/ihre

medizinischen Inhalte/Dokumente und Rechnungskopien. Neue Funktionen sind bereits in Planung und werden weitere Vorteile für Patienten und Patientinnen sowie für die Mitarbeitenden im Spital mit sich bringen.»

«Der Vorteil im Umgang mit Patienten ist die digitale Erreichbarkeit der Patientinnen und Patienten, was sehr wertvoll ist», ergänzt Didier Voegelin. «Sie können mit Hilfe der Portale direkt mit dem Spital kommunizieren und ihre persönlichen Daten abrufen.»

### Hat sich auch die Zusammenarbeit dank des Zuweiserportals mit vor- und nachgelagerten Fachpartnern verbessert?

«Eindeutig», meint Didier Voegelin, «die Zusammenarbeit mit vor- und nachgelagerten Fachpartnern hat sich durch das Zuweiserportal deutlich verbessert. Die effiziente Datenweitergabe und die klaren Kommunikationswege tragen zu einer besseren Patientenversorgung bei.» Auch im USB herrscht Zufriedenheit: «Die Vorteile sind ganz klar, das war auch eine Forderung unserer Zuweiser. Derzeit haben wir noch ein älteres Portal im Einsatz und sind aktuell dran, das Portal mit dem Zuweiserportal von the i-engineers abzulösen.»

### Mehr Übersicht im oft hektischen Spitalalltag

Beide Interviewpartner sind sich einig: Der Spitalalltag hat sich dank der tie-Portale vereinfacht, nicht zuletzt durch die bessere Übersicht über alle relevanten Prozesse und Daten. Juri Toffol fasst zusammen: «Schon alleine die digitale Zustellung der gesetzlich vorgeschriebenen Rechnungskopie via dem Patientenportal spart unserem Haus hohe Kosten gegenüber dem analogen Versand per Brief. Und für die Umwelt ist es auch noch besser. Wir stehen aber erst am Anfang der Patientenportal-Reise und wollen in den kommenden Monaten und Jahren noch viele nützliche Funktionen integrieren, die den Alltag noch einfacher, wirtschaftlicher und übersichtlicher machen werden.»

Didier Voegelin, Leiter Applikationsservices Kantonsspital Baselland (links), und Juri Tofol, Abteilungsleiter Medizinische Services Universitätsspital Basel, freuen sich über die täglich erlebten Vorteile der health-engine und der tie-Portale.

